

TEKSTEN**SCHLUMMERT EIN**

Schlummert ein, ihr matten Augen,
 fallet sanft und selig zu!
 Welt, ich bleibe nicht mehr hier,
 hab ich doch kein Teil an dir,
 das der Seele könnte taugen.
 Hier muß ich das Elend bauen,
 aber dort, dort werd ich schauen
 süßen Friede, stille Ruh.

MEIN HERZE SCHWIMMT IN BLUT*Recitatief*

Mein Herze schwimmt im Blut,
 weil mich der Sünden Brut
 in Gottes heiligen Augen
 zum Ungeheuer macht;
 und mein Gewissen fühlet Pein,
 weil mir die Sünden
 nichts als Höllenhenger sein.
 Verhaßte Lasternacht, du, du allein
 hast mich in solche Not gebracht!
 Und du, du böser Adamssamen,
 raubst meiner Seelen alle Ruh
 und schließest ihr den Himmel zu!
 Ach! unerhörter Schmerz!
 Mein ausgedorrtes Herz
 will ferner mehr kein Trost befeuchten;
 und ich muß mich vor dem verstecken,
 vor dem die Engel selbst ihr Angesicht
 verdecken.

Aria & recitatief

Stumme Seufzer, stille Klagen,
 ihr mögt meine Schmerzen sagen,
 weil der Mund geschlossen ist.
 Und ihr nassen Tränenquellen
 könnt ein sichres Zeugnis stellen
 wie mein sündlich Herz gebüßt.
 Mein Herz ist itzt ein Tränenbrunn,
 die Augen heiße Quellen.
 Ach Gott! Wer wird dich doch
 zufriedenstellen?

Recitatief

Doch Gott muß mir genädig sein,
 weil ich das Haupt mit Asche,
 das Angesicht mit Tränen wasche,
 mein Herz in Reu und Leid zerschlage
 und voller Wehmut sage:
 'Gott sei mir Sünder gnädig!'
 Ach ja! sein Herze bricht,
 und meine Seele spricht:

Aria

Tief gebückt und voller Reue
 lieg ich, liebster Gott, vor dir.
 Ich bekenne meine Schuld,
 aber habe doch Geduld,
 habe doch Geduld mit mir!

Recitatief

Auf diese Schmerzensreu
 fällt mir alsdenn dies Trostwort bei:

Koraal

Ich, dein betrübtes Kind,
 werf alle meine Sünd',
 so viel ihr' in mir stecken
 und mich so heftig schrecken,
 in deine tiefen Wunden,
 da ich stets Heil gefunden.

Recitatief

Ich lege mich in diese Wunden
 als in den rechten Felsenstein;
 die sollen meine Ruhstatt sein.
 In diese will ich mich im Glauben
 schwingen
 und drauf vergnügt und fröhlich singen.

Aria

Wie freudig ist mein Herz,
 da Gott versöhnet ist
 und mir auf Reu und Leid
 nicht mehr die Seligkeit
 noch auch sein Herz verschließt,